

Kommission werden unter der Bezeichnung „Festsetzungen der Marktnotierungskommission für Kleesaaten“ veröffentlicht.

Im März 1905 ist von der Landwirtschaftskammer eine Notierung für Kartoffeln ins Leben gerufen worden. Dieselbe geschieht in der Weise, daß aus den schlesischen Markorten Breslau, Gleiwitz, Glogau, Görlitz, Kreuzburg, Liegnitz, Neiße und Sagan wöchentlich die für Wagenladungen nicht unter 10 000 kg erzielten Preise durch besondere Berichtersteller der Kammer mitgeteilt werden, welche dieselben zusammenstellt und in der Zeitschrift veröffentlicht. Diese Kartoffelberichte werden auch einer größeren Anzahl von politischen Zeitungen der Provinz Schlesien zum Abdruck überlassen.

Ebenso ermittelt die Landwirtschaftskammer die für Futtermittel erzielten Preise und teilt sie durch die Zeitschrift der Landwirtschaftskammer den schlesischen Landwirten mit.

Zur Notierung der Schlachtviehpreise besteht am Breslauer Schlachtviehmarkte seit Februar 1901 eine amtliche Kommission. Dieselbe setzt sich zusammen aus 7 ordentlichen Mitgliedern, und zwar aus je zwei Vertretern der Landwirtschaft, des Viehhandels, des Fleischergewerbes und einem Abgesandten des Breslauer Magistrats als Vorsitzendem, welche wiederum je einen Vertreter haben. Die Landwirtschaftskammer ist in dieser Kommission demnach durch zwei ordentliche und zwei stellvertretende Mitglieder vertreten.

Über den Verlauf der Nutz- und Magerviehmärkte der Provinz und die auf denselben gezahlten Preise findet eine fortlaufende Berichterstattung durch Heranziehung von Vertrauensmännern statt. Diese Berichte werden in der Zeitschrift der Landwirtschaftskammer regelmäßig veröffentlicht.

C. Geschäftsstelle der Landwirtschaftskammer.

1. Der ganze geschäftliche Verkehr mit den weit verzweigten Organen der Landwirtschaftskammer, die Ausführung der von der Plenarsitzung, vom Vorstande und in den Ausschüssen gefaßten Beschlüsse, sowie überhaupt die Erledigung sämtlicher in den Tätigkeitsbereich der Kammer entfallenden Geschäftssachen erfolgt durch die Geschäftsstelle der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schlesien in Breslau X, Matthiasplatz 6. Hier laufen alle die Kammer betreffenden, an den Vorsitzenden, den Vorstand, die Geschäftsstelle, Ausschüsse u. s. w. gerichteten Sendungen ein, welche sofort nach ihrem Eingange dem ersten geschäftsführenden Beamten vorgelegt werden. Sie werden hierauf mit dem Eingangsstempel und den erforderlichen Vermerken bezüglich ihrer Zuteilung und Bearbeitung versehen und alsdann behufs Eintragung in das Geschäftsjournal in die Registratur gegeben. Von hier gelangen die Eingangsstücke an die betreffenden Beamten bzw. Dienststellen, denen ihre Bearbeitung obliegt und welche sie nach Entwurf der Antwort, Verfügung zc. wiederum dem ersten geschäftsführenden Beamten zustellen, der dieselben seinerseits zur Anfertigung der Reinschrift in die Kanzlei gibt. Die Reinschriften werden nach Prüfung durch den Kanzleivorsteher und den Geschäftsführer, welcher die Urschrift verfaßt hat, nebst den übrigen Unterschriftsachen dem Vorsitzenden der Landwirtschaftskammer bzw. dessen Stellvertreter zur Unterschrift vorgelegt und gelangen hierauf in die Expedition, von welcher sie nach ihrer Eintragung in das Ausgangsjournal versandt werden. Der Geschäftsgang und die Geschäftserledigung wird durch die Bureau- und Geschäftsordnung vom 1. April 1904 geregelt.

Die Zahl der Eingänge bei der Geschäftsstelle stellte sich im Jahre 1905 im Journal I, Allgemeine Verwaltung, auf 23451 Nummern; im Journal II, Angelegenheiten der Bullenstationen und Zuchtversicherungs-gesellschaften, auf 3631 Nummern; im Journal III, Vertrauliche Angelegenheiten und Personalsachen, auf 28 Nummern; im Journal IV, Angelegenheiten der Buchführungsstelle, auf 1365 Nummern; Journal V, Auskunftsstelle für Rechtsfragen, 171 Nummern, und endlich Journal G, Angelegenheiten des Generalvereins Schlesischer Geflügelzüchter, auf 875 Nummern.